



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

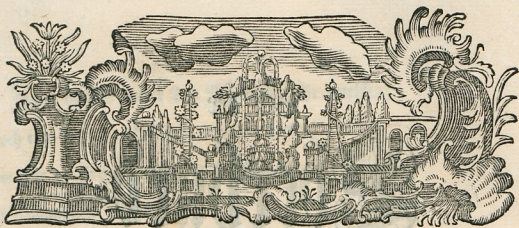
Bey der
Sberhard=
 und
Schüßlichen
 glücklichen Eheberbindung

wolte
 ihr Antheil, unter aufrichtigstem Glückwunsch,
 bezeugen
 der

Hochgeehrten Jungfer Braut
 treuerbundene Freundin.

Halle den 15ten Jul. 1766.

Gedruckt mit waisenhausischen Schriften.



Die unsre Tage zählt,
Und uns für jeden Tag ein neues Glück wählt,
Mit dem sie neue Freuden schenket;
Die unsers Herzens Wünsche stillt,
Und es mit reiner Wollust tränket;

Die güte Vorsicht wacht
Auch für Dein Glück, sie, die uns froh und glücklich macht;
Sie schuf Dir diesen Tag zur Freude,
Beglücktes Paar; da sie Dir winkt
Und ruft, so sey ganz Luß und Freude!

Bergönn es meinem Lieb,
Daß es, ist es gleich nicht von Dichterfeur durchglüht,
Mit frohen Wünschen sich verbindet,
Und Dir, an Deinem Freudenfest,
Das saget, was mein Herz empfindet.

Und bis ist, Freundin, Dir
Bekant, der mich die Freundschaft sonst verband, da wir
Uns, Hand in Hand, erfreut: die, trennet
Uns gleich ein ferner Ort, gleich groß,
Gleich stark noch in dem Herzen brennet.

Ein festes heilges Band
Verknüpft Dich diesen Tag mit dem, an dessen Hand
Du nun des Lebens Glück genießen,
Und Dich erfreuen, und Dir die Müß
Der künftigen Jahre solst verflüssen.

Wie glücklich freut sich der,
Mit dem ein Freund sich freut! doch der ist glücklicher,
Auf den die Vorsicht günstig blicket,
Wenn sie ihn durch des Gatten Wahl
So, Freundin, so, wie Dich, beglücket.

In Deiner Seite stehn
Und freuen sich, die Du als Aeltern ehrt. Sie sehn
Dich froh und glücklich, und erheben
Den Herrn mit heiligen Liedern, der
Dich ihnen zum Geschenk gegeben.

So lohnet, so erfreut

Die Tugend den, der treu sich ihrem Dienste weicht,
Der stets nach ihrer Vorschrift handelt,
Und stets, wie Du, auf ihrem Pfad,
Der uns zum Heile führet, wandelt.

Der milde Ueberfluß

Der Flur, die Dich nun bald empfängt, durch den Genuß
Der reichsten Güter Dich zu laben,
Erwartet Dich; so bald der Tag
Dich wird von uns getrennet haben.

Da wandle, glücklich Paar,

Im Sonnenschein des Glücks, bis in das fernste Jahr
Des Alters, Dein vergnügtes Leben:
Bis Dich des höchsten Güte wird
Zu einem höhern Glück erheben.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Bei der

Sberhard=

und

u k i s c h e n

en Eheverbindung

wolte

ter aufrichtigstem Glückwunsch,

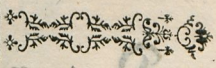
bezeugen

der

n Jungfer Braut

bundene Freundin.

den 15ten Jul. 1766.



waysenhäuslichen Schriften.

AK

